

## Friedhof Nr. II

1968-2024

### Die 56-jährige Friedhofsgeschichte von Susanowo

Alles hat ein Ende. So kam nach 54 Jahren die Zeit, in der auf dem ersten Friedhof (1914–1968) keine Menschen mehr bestattet wurden. Leider ist nicht bekannt, wer genau diesen Beschluss wann gefasst hat und wie die Wahl auf den Platz für den neuen Friedhof fiel. Es ist jedoch zu vermuten, dass sich die Ortsgemeinde darum gekümmert hat.

Für die Schließung des alten Friedhofs dürfte es mehrere Gründe gegeben haben: Neben dem Gelände wurde eine neue Straße namens *Schachtjorskaja* angelegt, wodurch eine Erweiterung unmöglich war. Ein weiterer Grund war der akute Platzmangel: Man wusste oft nicht mehr genau, wo früher bereits Verstorbene beigesetzt worden waren. So kam es beim Ausheben neuer Gräber immer wieder vor, dass man auf Gebeine stieß. Zudem wird berichtet, dass es den abergläubischen Dorfbewohnern nicht recht war, einen Friedhof mitten im Dorf zu haben. Auch der neue Friedhofsplatz musste damals vom Dorfrat genehmigt werden.

Peter Abram Klassen (Junior) erinnert sich an diese Zeit:

*„Wir waren damals noch nicht in der Gemeinde und somit kenne ich die Einzelheiten der damaligen Beschlüsse über den neuen Friedhof nicht. Der neue Friedhof wurde auf der gegenüberliegenden Seite hinter dem Dorf angelegt. Man konnte ihn allerdings nicht zu weit außerhalb anlegen: Direkt dahinter befand sich der frühere Tierfriedhof, auf dem die Susanower ihre verendeten Tiere vergraben hatten, und ganz in der Nähe lag das Ackerfeld der Kolchose.“*

Es wurde beschlossen – oder zumindest gewünscht –, dass auf dem neuen Friedhof fortan der Reihe nach bestattet werden sollte: beginnend am Tor auf der linken Seite. Man wollte die ungeordnete Praxis des alten Friedhofs vermeiden, wo man einfach dort grub, wo gerade Platz war.

Im Herbst 1968 kamen an mehreren Abenden nach Feierabend Erwachsene, Jugendliche und Kinder unter der Leitung von Peter Letkemann zusammen, um einen Holzzaun zu errichten. Peter Letkemann begann diese Arbeit mit einem Gebet. Nach vollendetem Werk und einem Abschlussgebet soll Peter beim Auseinandergehen leise vor sich hin gesagt haben: *„Wer wohl hier als Erster begraben wird?“*

Es war mein Opa Franz Janzen (der Großvater von Peter Abram Klassen). Und bereits im nächsten Sommer wurde an dieser Stelle auch Peter Letkemann selbst beigesetzt. Blickt man auf den heutigen Friedhofsplan, sieht man allerdings, dass sich die Leute spätestens danach nicht mehr daran gehalten haben, die Verstorbenen der Reihe nach beizusetzen.



*Sara Peters*



*Susanne Rempel*

Auf diesem Friedhof ruhen auch zwei Missionarinnen: Sara Peters und Susanne Rempel. Beide hatten viele Jahre im Norden am Fluss Ob verbracht – Sara 12 Jahre, Susanne 5 Jahre –, um dort gemeinsam mit ihren Familien zu dienen.

Ihre Schicksale waren schwer gezeichnet: Der Mann von Sara Peters wurde 1937 verhaftet und anschließend in Orenburg erschossen. Der Ehemann von Susanne Rempel verhungerte im Januar 1944 in der Trudarmee.



*Auf dem Bild ist das Eingangstor zum Friedhof zu sehen.*

Der Friedhof hatte eine Größe von 35 × 35 Metern und war mit einem großen Tor sowie zwei kleineren Türen (Pforten) versehen.

Etwas später, vermutlich im Jahr 1969, pflanzten einige Jugendliche nach ihrer Rückkehr aus dem Militärdienst – darunter Peter Keller, Johann Töws, David Dick, Jakob Wiebe und andere – auf dem Friedhofsgelände eine Akazienhecke entlang der Innenseite des Holzzauns.



*Der schwarze Pfeil auf dem Bild zeigt auf den neuen Friedhof Nr.2*





*Luftaufnahme Friedhof Nr.2 Foto aus dem Susanowo Buch s.219*



*Der Pfeil zeigt auf den Friedhof*





*Der neue Friedhof Nr.2 Aufnahme 1994*

### **Wie wurden die Beerdigungen durchgeführt?**

Nach dem Tod eines Dorfbewohners wurde der Verstorbene von den Familienangehörigen versorgt. Bei verstorbenen Frauen baten sie häufig Frauen aus dem Dorf, den Leichnam zu waschen und ihm die Beerdigungskleidung anzuziehen. Zu diesen Helferinnen gehörten unter anderem: Rempel Katharina. Johann (geb. Willer), Töws Katharina. Paul (geb. Peters), Wiebe Katharina. Jakob. (geb. Schwarz) und Derksen Helena. Jakob. (geb. Fischer). Wer die Männer gewaschen hat, ist leider nicht bekannt.

Danach wurde mit dem Gemeindeältesten der weitere Ablauf der Beerdigung abgesprochen. Es wurde ein Rundbrief zusammengestellt, in dem bekannt gemacht wurde, wer gestorben war. Diesen trugen gewöhnlich die Kinder aus der Familie oder Verwandtschaft durch das ganze Dorf von Haus zu Haus und lasen ihn in jedem Haus vor.

Einige dieser Briefe hat die Frau von Jakob Block, Maria Block, geschrieben. Sie hatte eine sehr schöne Handschrift und fertigte sich dafür Vorlagen auf Deutsch und Russisch an.

Das Los ist mir gefallen aufs  
lieblichste mir ist ein schön  
Ertheil worden Ps. 16-6

Werthe Freunde

Es hat dem lieben Himmlischen Vater  
gefallen meinen lieben Vatter und Vater  
im Alter von 58 Jahren 4 Monate u. 7 Tage  
aus unserer Mitte zu sich zu rufen  
Er hat sehr schwer gelitten 5 Monat lang  
Nun ruht er aus von seinen schweren  
Leiden in Jesu Schoos, denn auch er  
vernahm den Ruf seiner Meisters, bestelle  
dein Haus, denn du mußt sterben. Und so  
konnte auch Er seine Augen aufheben zu  
dem Erlöser der Welt Jesum Christum und  
fand Vergebung seiner Sünden im Blute  
des Lammes, was Er noch frei bekannte  
So stehe Ich nun am Large des verstorbenen  
mit meinen Kindern und frag bange Herr  
wozu. Doch wollen wir uns beugen unter  
der gewaltigen Hand Gottes und unsern  
lieben Vatten und Vater die Ruhe gönnen  
und Ihm unter stillen Thränen zur  
letzten Ruhe begleiten

Sonabend den 29 März 2 Uhr  
nachmittags gedenken wir die sterbliche  
Hülle zu Grabesruhe zu bringen  
wobei wir alle Bewohner auf freundlichste  
einladen.

Die leidtragend Verstorbene  
Katharina Teichröb  
samt Kinder.

In Utkina  
begraben

*Dieser Rundbrief wurde in einem Dorf Utkino geschrieben, und wird hier nur als Beispiel  
genutzt. Der Verstorbene war der Vater von Heinrich Teichröb.*

Die Särge wurden sowohl in der Kolchose als auch privat hergestellt. Särge gab es nicht auf Vorrat; sie mussten im Todesfall im Auftrag des Dorfvorstehers (Brigadiers) bei der Dorftischlerei in Auftrag gegeben werden. Für diese Fälle wurden in der Tischlerei breite Bretter als Reserve aufgespart. Niemand durfte sie für andere Zwecke verwenden, andernfalls gab es erhebliche Schwierigkeiten. Für den Bau eines Sarges wurden in der Regel mindestens zwei Arbeiter benötigt. Bekannt ist, dass unter anderem Johann Janzen (Senior) und Peter Block (Senior) als Sargbauer tätig waren. In früheren Zeiten, als es noch keine schwarze Farbe zu kaufen gab, wurden die Särge mit einer selbsthergestellten Farbe gestrichen. Diese bestand aus Ruß aus dem Schornstein und Kuhmilch.

Es gab auch Frauen, die die Sargdeckel mit Bibelversen beschrifteten. Drei ihrer Namen sind überliefert: Elisabeth Braun (geb. Peters, Frau von Johann), Maria Wiebe (geb. Rempel, Frau von Bernhard) und deren Tochter Maria Wiebe.

Letztere beschriftete unter anderem die Särge von Alfred Neufeld und Elisabeth Grunau (geb. Keller). In früherer Zeit wurden die Verse mit Kreide aufgetragen, später mit weißer Farbe, wobei die Buchstaben zuvor sorgfältig mit Bleistift skizziert wurden. Auch die Stoffspitzen für das Innere der Särge entstanden in Handarbeit. Dazu nutzte man selbstgemachte Stanzen und Patronenhülsen: Der Stoff wurde doppelt gelegt und mithilfe der Stanzen mit einem Muster versehen. Bekannt ist, dass sich Katharina



Johann Rempel (geb. Willer), Katharina Paul Töws (geb. Peters) und Anna Jakob Neufeld (geb. Isaak) mit dieser Arbeit beschäftigten.



*Die Beerdigung von Alfred Neufeld. 30.09.1927-22.09.1982*

Da es im Dorf kein Leichenkühlhaus gab, erwies es sich besonders im Sommer als sehr schwierig, die Verstorbenen bis zur Beerdigung einige Tage lang aufzubewahren. Es wird berichtet, dass im Winter in der Kreisstadt Nowosergiewka und in Pokrowka das Eis auf dem Fluss gesprengt wurde, um es in den Sommermonaten für die Kühlung von Milch und Käse zu nutzen. Diese Eisschollen wurden gesammelt und in Erdkellern gelagert. Man erzählte sich, dass sich die Menschen das Eis von dort holten und die Leichname damit umlegten, um sie kühlen zu können.

Später holten sich die Dorfbewohner das Eis von Abram Abram Willer. Er hatte sich eine Holzform angefertigt und diese im Winter immer wieder mit Wasser gefüllt. Auf diese Weise legte er sich einen Vorrat an Eisblöcken für seinen Keller an. Gab es diese Möglichkeit nicht, wurden die Beerdigungen in den heißen Sommermonaten bereits am nächsten Tag durchgeführt.

Das Ausheben des Grabes auf dem Friedhof wurde ebenfalls durch den Dorfvorsteher (Brigadier) organisiert. Unter anderem übernahmen dies die Männer aus der Baubrigade; in solchen Fällen ruhte dann die Arbeit auf der Baustelle. Für das Graben wurden etwa vier bis fünf Arbeiter benötigt. Während sie das Grab aushoben, fertigten Johann Janzen und Peter Block in der Kolchosentschlerei den Sarg an.

Im Sommer war das Graben der Gräber nicht allzu schwierig, im Winter hingegen umso beschwerlicher. In späteren Jahren wurden in den Wintermonaten meist die Arbeiter

der Baubrigade hierfür eingesetzt, da in der kalten Jahreszeit in der Kolchose ohnehin weniger Bauarbeiten anfielen.

Nach dem Graben bedankten sich einige Verwandte direkt am Grab bei den Grabgräbern mit einer gemeinsamen Mahlzeit. Als die Deutschen aus Susanowo nach Deutschland auswanderten, wurden die Grabarbeiten häufig unter der Anleitung von Anatolij Kowal (Junior) durchgeführt. Um die Grabstätte während des Aushebens nicht ständig neu vermessen zu müssen, fertigten sich die Grabgräber Maßlatten für Länge, Tiefe und Breite an.

Fiel im Herbst der Schnee zu spät, fror die Erde tief ein, was das Graben im Winter extrem erschwerte. In solchen Fällen sorgte Peter Johann Rempel dafür, dass auf dem Friedhof Stroh aufgeschüttet wurde, damit der Boden nicht so tief durchfror. In manchen Wintern fiel so viel Schnee, dass selbst der Friedhofszaun nicht mehr zu sehen war; die Grabgräber benötigten dann oft den gesamten Vormittag, nur um die Stelle bis zur Erdoberfläche vom Schnee zu befreien. Fiel der Schnee hingegen früh im Herbst, fror die Erde nicht so tief ein und das Graben ging schneller voran. In extremen Fällen wurden sogar Autoreifen angezündet, um die tief gefrorene Erde aufzutauen. Es wird berichtet, dass die Grabgräber in manchen Fällen selbst während des laufenden Trauergottesdienstes noch am Graben waren und große Mühe hatten, rechtzeitig fertigzuwerden.

Bis 1975 gab es in Susanowo noch kein Bethaus, weshalb sich die Dorfbewohner abwechselnd in Privathäusern versammelten. Die Gottesdienste wurden für einen bestimmten Zeitraum in einem Haus abgehalten; beim letzten Gottesdienst wurde die Jugend gebeten, die Sitzbänke in das nächste Haus zu tragen. Sehr oft stellte die Familie von Nikolaj und Susanne Dick ihr Haus für Beerdigungen zur Verfügung. Darüber hinaus fanden Gottesdienste unter anderem in den Häusern von Abram Klassen, Peter Wiebe, Anna Janzen, Wilhelm Dick sowie in der Scheune von David Rempel und bei anderen Glaubensgeschwistern statt.

Zur Beerdigung bemühte sich in der Regel das gesamte Dorf zu kommen, sofern jemand nicht durch Arbeit, Schule oder andere Pflichten verhindert war. Den Schülern war es von Mitte der 1930er-Jahre bis 1966 streng verboten, geistliche Versammlungen zu besuchen. Den Eltern war es jedoch sehr wichtig, dass ihre Kinder am geistlichen Leben teilnahmen, weshalb sie sie im Trauerzug zum Friedhof mitnahmen – die Teilnahme am Trauergottesdienst im Haus blieb den Kindern jedoch untersagt. Säuglinge wurden in der Regel im engsten Familienkreis beigesetzt.

Während des gesamten Trauergottesdienstes stand der Sarg offen. Es wurde gesungen und es wurden meist zwei Predigten gehalten. Einen Lebenslauf las man damals nicht vor, wie wir es heute kennen. Vor oder nach dem Gottesdienst wurden – je nach Wetterlage drinnen oder draußen – gemeinsam mit der Familie, den Verwandten und Bekannten beim offenen Sarg Abschiedsfotos gemacht.

Danach machte man sich gemeinsam auf den Weg zum Friedhof. Diesem Trauerzug schlossen sich oft auch Dorfbewohner an, die nicht zur Gemeinde gehörten – wie beispielsweise Atheisten oder Menschen russischer Nationalität, die sonst die Gottesdienste nicht besuchten.

Die Verstorbenen wurden auf unterschiedliche Weise zum Friedhof gebracht: In früheren Zeiten wurde der Sarg zu Fuß getragen oder auf einem von einem Pferd gezogenen Leiterwagen transportiert, der von zwei Personen zu Fuß geleitet wurde. Später nutzte man dazu einen Lastwagen. Während der Fahrt zum Friedhof saß der Ehepartner oder ein naher Familienangehöriger auf der Ladefläche des Lastwagens direkt neben dem offenen Sarg. Der Trauerzug hatte eine feste Ordnung: Voran wurde der Sargdeckel von zwei oder vier Personen getragen, gefolgt vom LKW mit dem Sarg; dahinter ging das gesamte Dorf – soweit es den Menschen möglich war – zu Fuß hinterher. Während des gesamten Weges zum Friedhof wurden Lieder gesungen. Vor dem Friedhofstor hielt der Zug an, um das letzte Lied zu Ende zu singen und den Sarg abzuladen.

Zuerst trug man den Sarg auf das Friedhofsgelände, woraufhin die Trauergemeinde auf dem Friedhof Platz nahm. Es wurden eine Predigt gehalten und Gedichte vorgetragen. Nachdem der Sarg in das Grab hinabgelassen worden war, schüttete man es sogleich zu. Nicht selten wurde direkt im Anschluss auch gleich die Grabumrahmung aufgestellt.

Eine Beerdigung blieb den Beteiligten in besonderer Erinnerung: Als die Menschen nach der Beisetzung den Friedhof bereits verlassen wollten, erschallte plötzlich ein lauter Ruf: „*Ostanowis!*“ (Russisch für „Halte an!“). Die Leute drehten sich um und sahen Wili Dick auf einer Anhöhe stehen, der lautstark auf Russisch ein Gedicht aufsagte. Es war eine sehr ernste und eindringliche Botschaft, die den Menschen die Frage stellte, wohin sie in ihrem Leben eilten und was sie am Ende erwarten würde.

Nach der Beerdigung waren alle Trauergäste noch zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Das Mahl war sehr bescheiden und bestand anfangs aus *Prips* (selbst gebranntem Roggenkaffee), *Tweback* (den traditionellen plattdeutschen Doppelbrötchen) und Würfelzucker. Später, als es den Menschen finanziell besser ging, wurden auch Käse, Wurst und Schokoladenbonbons serviert.

Der Sarg, der Leichentransport sowie der Friedhofsplatz waren für die Familie des Verstorbenen kostenlos – die Hinterbliebenen mussten lediglich für die Verpflegung der Trauergemeinde aufkommen.



## Остановись!

Постой, прохожий, не спеши!  
Здесь, под плитой надгробной  
В Немой кладбищеской тиши  
Лежит тебе подобный

Остановись, со мной побидь  
И правды ты постигнешь суть  
Ты жив, а мёртв. Но ты и я -  
Почти одно и то же

Я твой двойник, я - тень твоя  
Во всём с тобой мы схожи

Мне жить в мшистой глубине,  
Но ты, себя изги во мне

Гость на земле из всех гостей  
Ты, человек, всех пленый  
Твой дух? - игра слепых страстей  
Мысль о змея зыблещедей

Действ? - Воздуха глажок

Жизнь? - Безрадостных дней поток

Ах эта скорбная плита,

Как позранимый камень

За ним утаснет красота

Ума и сердца пламень

Не протащить за этот кут?

Меч, книгу, посох или плуг?

Нет о пище не моли

Не будет по другому

Как от подвешен до земли

До мёртвого живому.

Так предначертано судьбой  
Твоя могила - под тобой

О вы творцы мудрейших книг

Науки и спасения

Тей разум дерзастею проник

В познании глубины

Я вас читал и почитаю

Но всё равно сюда попал

Будь именит и знаменит  
Стремись к высокой цели  
Но слышишь? Колокол звенит!  
По ком? Не по тебе ли?

Он вопрошает не просто  
А совет у тебя гасит?  
Твой угода возросла,  
Ты счастлив бесконечно  
Но много надобно в земли  
Чтоб лезть в неё на вечно?  
И нужен смертный наряд  
Погибша сава наряд

Ты брал, матах на пролом  
Успехи, жизни с боем  
Но ты тул, славу, двор и дом  
Ты не возмёшь с собой  
И все, кто ныне слёзы лёт,  
Тебя забудет через год  
Так подумай о своей судьбе!  
Поскольку - жизнь одна ведь!

Спешь хоть памятью себе  
Хорошую оставить!...  
Но там в заоблачном краю  
Есть для души спасенье

Кто свято прожил жизнь свою  
Дождётся Воскресения...  
От зла свой дух освободи  
Ты понял?... А теперь иди!

## **Halte an**

Beeil dich nicht, Passant, bleib steh  
hier unterm Grabstein nämlich,  
in dieser kalten Friedhofs stille  
liegt einer, dir sehr ähnlich.

Bleib etwas steh`n, verweil bei mir.  
Begreif der Wahrheit Sinn.  
Wir sind das selbe, du und ich.  
Hier kommst du auch mal hin.

Ich bin dein Schatten, bin wie du.  
Bin ähnlich dir in allem.  
Du lebst noch froh auf dieser Welt,  
ich aber muss zerfallen.

Ein Gast der Gäste bist du hier.  
Sehr Zeitlich, sehr vergänglich.  
Dein Geist – ein Spiel der Leidenschaft.  
Dein Denken – unzulänglich.

Dein wirken – nur ein Schluck der Luft.  
Dein Leben – leeres da sein.  
Auch diese Platte auf dem Grab.  
Drückt wie ein strenger Grenzstein.

Die Schönheit geht verloren hier.  
Erloschen wird das Feuer.  
Du nimmst rein gar nichts mit dir mit,  
Was dir noch lieb und teuer.

Du brauchst um Gnade nicht zu flehen.  
Es wird nicht anders werden.  
Vom Leben ist der Tot entfernt,  
wie Sohle von der Erde.

Ich hab die Wissenschaft geehrt.  
Las dicke Bücher Bände.  
Die Weisheit habe ich gesucht...  
Doch fand ich hier mein Ende.

Du kannst bekannt sein und berühmt.  
Geehrt sein dort und hier.  
Doch hör der Glocke schrillen klang,  
ruft sie nicht schon nach dir?

Es hat sich dein Besitz vermehrt.  
Dein Land ist weit und breit.  
Doch wie viel Erde braucht der  
Mensch, zu liegen dort für alle Zeit?

All diese, die aus Leid um dich,  
die Taschentücher tränken,  
sie werden schon nach einem Jahr  
an dich nicht mehr gedenken.

Bewerte nun das Schicksal dein,  
erschaff ein Denkmal dir.  
Lass eine gute Spur zurück,  
Nur einmal lebst du hier.

Wer hier sein Leben Gott geweiht,  
wird mit ihm auferstehen.  
Wenn du das nun begriffen hast,  
so darfst du wieder gehen.





*Die Beerdigung von Hans. Jakob. Neufeld*



*Beerdigung Trauerzug mit einem Pferdetransport*



*Vermutlich die Beerdigung von Elisabeth Braun (geb. Peters)*



*Die Beerdigung von Franz Kehler*



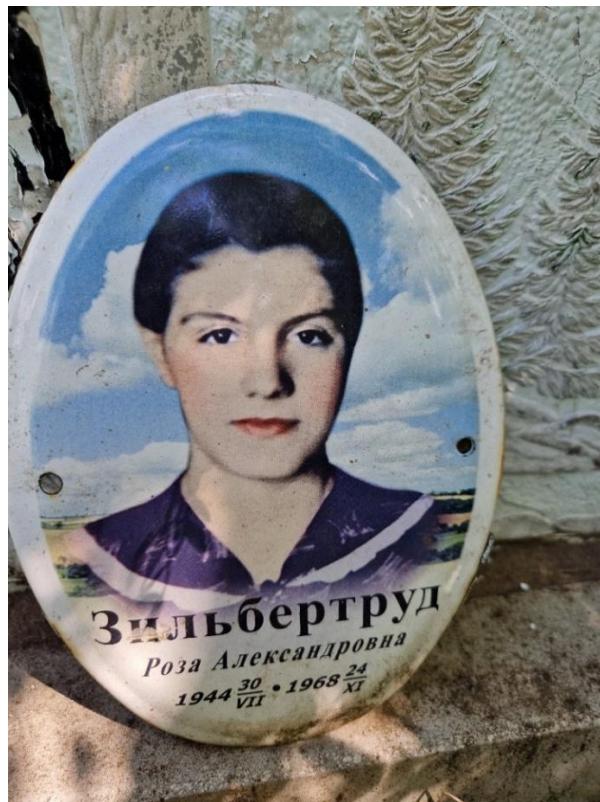
## Orthodoxen Beerdigungen

Auf dem neuen Friedhof wurden nicht nur Deutsche beerdigt, sondern auch die russischen Einwohner Susanowos. Ihre Beerdigungen wurden nach orthodoxer Tradition durchgeführt. Die muslimischen Dorfbewohner wurden hingegen im Nachbardorf auf einem eigenen muslimischen Friedhof beigesetzt.

Unter den russischen Dorfbewohnern war der Aberglaube stark verwurzelt. Ein besonderer Todesfall in Susanowo sorgte daher für große Aufregung und Empörung: Es klärte sich nie wirklich auf, wie Rosa Gaiduk (Silbertrud) ums Leben gekommen war. Die Russen vertraten die Auffassung, sie habe Selbstmord begangen, während die Deutschen vermuteten, dass sie ermordet worden war.

Aus diesem Grund und aufgrund ihrer abergläubischen Vorstellungen wollten die russischen Dorfbewohner keinesfalls, dass sie auf dem Friedhof begraben würde. Die Deutschen hielten dagegen, dass alle Verstorbenen auf den Friedhof gehörten und nicht irgendwo abseits verscharrt werden sollten.

Schließlich einigte man sich auf einen ungewöhnlichen Kompromiss: Am Rand des Friedhofs wurde ein Grab ausgehoben und am Boden eine Untergrabung seitlich unter dem Friedhofszaun hindurch angefertigt. Dort hinein schob man den Sarg von Rosa Gaiduk. So wurde es beiden Seiten recht gemacht: Die Beerdigung selbst fand auf dem Friedhof statt, der Leichnam ruhte jedoch außerhalb der Friedhofsgrenze.







*Die Beerdigung von Ivan. Iljitsch. Nigrutzkij*

Die Grabgräber von Nigrutzkij Ivan. Iljitsch waren Peter Klassen, Johann Schellenberg, Peter Tissen und Franz Keller.



*Russische Pominki (Gedenken an der Toten. Fronleichnam.) Aufnahme 2012*

Nachdem die deutsche Bevölkerung aus Susanowo zwischen 1987 und 1993 nach Deutschland ausgewandert war, zogen viele russische Familien in das Dorf. Da Grabstätten in den Städten kostenpflichtig sind, beerdigten die neuen Dorfbewohner ihre verstorbenen Verwandten aus den Städten auf dem Friedhof in Susanowo. Dies führte dazu, dass der Friedhof innerhalb kurzer Zeit voll belegt war.

Als die Kolchose aufgelöst wurde und der Technikpark (*Chosdwor*) nicht mehr benötigt wurde, erweiterte man den Friedhof: In Richtung *Berjosowaja Roschja* (Birkenhain) um 11 Meter sowie in Richtung des ehemaligen Technikparks um 59 Meter (ein Areal von 44 × 59 m mit 5 Grabreihen). Der alte, über die Jahre morsch gewordene Holzzaun wurde abgebaut. Stattdessen montierte man den eisernen Zaun des Technikparks ab und errichtete ihn um den vergrößerten Friedhof herum. An diesen Arbeiten war unter anderem Sergej Teichrib beteiligt. Derzeit sind auf dem erweiterten Friedhofsteil ca. 96 Menschen beerdigt. Zusammen zählen der Friedhof Nr. 2 und seine Erweiterung etwa 206 Grabstätten. Bis heute finden auch im älteren Teil des Friedhofs Nr. 2 Beisetzungen bei den bestehenden Gräbern statt. Zudem wurde neben dem Friedhof Nr. 2 in Richtung *Sonntags Wald* der dritte Friedhof eröffnet.



*Der Friedhof Nr.2 wurde erweitert und mit dem Metallzaun von dem Technikpark (Chosdwor). Aufnahme 2012*





*Grabstätten von der Russischen Bevölkerung. Aufnahme 2024*

Da die meisten Deutschen aus Susanowo nach Deutschland ausgewandert sind, werden viele der alten Grabstätten nicht mehr regelmäßig gepflegt. Im Laufe der Jahre wurden jedoch an einigen Gräbern die Grabumrandungen erneuert. Wenn Besuch aus Deutschland anreist, machen sich manche von ihnen auf den Weg zum Friedhof, um die Grabstätten ihrer Verwandten wieder in Ordnung zu bringen und Unkraut zu entfernen. Gelegentlich veranlasst auch der Dorfrat, dass Arbeiter für Pflegemaßnahmen auf den Friedhof geschickt werden. Um die Instandhaltung und Pflege des Friedhofsgeländes zu erleichtern, wurden einige Grabstätten, die keine feste Umrandung mehr hatten, eingeebnet.



*Auf dem Bild sind viele ungepflegte Grabstätten zu sehen. Aufnahme 2024*





*Eine eingeebnete Grabstätte.. Aufnahme 2024*





*Grabstätte Teichrib + Krasowskij. Aufnahme 2024*

Aus Platzmangel wurden zum Teil auch Kleinkinder oder Familienangehörige im selben Grab beerdigt oder dicht nebeneinander beigesetzt. So wurden beispielsweise in einem gemeinsamen Grab die beiden Brüder Alexander und Fjodor Teichrib zusammen mit ihrem Neffen Nikolaj Krasowskij begraben.



## **Bildergalerie**



*Der Friedhof Nr.2 mit der Erweiterung, von vorne. 2024*



*Eingang zum Friedhof Nr.2 Fotoaufnahme-2024*





*Der Friedhof von der linken Seite des Eingangs. Aufnahme 2024*



*Der Friedhof von hinten. Aufnahme 2024*





*Der Friedhof von der rechten Seite. 2024*



*Blick zum Friedhof aus der Richtung von Berjosowaja Roschja (Birkenhain)*





*Die Erweiterung vom Friedhof Nr.2*

**Bilder vom Friedhof Nr.2**













| Namen die auf dem zweiten Friedhof in Susanowo begraben sind |                                           | Geboren    | Gestorben  | aus dem Buch „Susanowo“ (1911-1991)<br>Die Autoren:<br>Abram und Anna Wiebe,<br>Aganeta Neufeld<br><i>die Seite</i> | Vermerk                            | Friedhof Nr.2<br><br>Friedhofs Platz Nummer |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1.                                                           | Janzen Franz. Jakob                       | 31.12.1889 | 04.11.1968 | 112                                                                                                                 | Link Nr. 11.3                      | 1                                           |
| 2.                                                           | Gaiduk-Silbertrud Rosa                    | 30.07.1944 | 24.11.1968 |                                                                                                                     | Selbstmord/Ermordet?               | 16                                          |
| 3.                                                           | Teichrieb David. Jakob                    | 25.06.1922 | 03.12.1968 | 158                                                                                                                 | Link Nr. 7.2                       | 14                                          |
| 4.                                                           | Letkemann Peter. Johann                   | 27.12.1917 | 23.06.1969 | 144                                                                                                                 |                                    | 13                                          |
| 5.                                                           | Klassen David. Abram                      | 25.02.1937 | 20.12.1970 | 148                                                                                                                 | Link Nr. 4.3                       | 9                                           |
| 6.                                                           | Neufeld Anna. Heinrich (geb. Penner)      | 27.12.1930 | 06.12.1970 | 206                                                                                                                 | Link Nr. 24.3                      | 12                                          |
| 7.                                                           | Ens Elisabeth. (geb. Siemens)             | 31.12.1907 | 22.02.1971 | 229                                                                                                                 | Link Nr. 26.1                      | 10                                          |
| 8.                                                           | Teichrieb Alexander. Peter                | 1971       | 1972       | 121                                                                                                                 |                                    | 30                                          |
| 9.                                                           | Hildebrandt Susanna Daniel                | 18.02.1938 | 16.02.1972 |                                                                                                                     | Wohnte bei Peter und Helene Keller | 11                                          |
| 10.                                                          | Neufeld Hans. Jakob                       | 20.07.1964 | 18.08.1972 | 107                                                                                                                 | Link Nr. 24.3                      | 27                                          |
| 11.                                                          | Wiebe Susanne. Abram (geb. Willer)        | 11.07.1911 | 16.09.1972 | 215                                                                                                                 | Link Nr. 4.2+17.1                  | 8                                           |
| 12.                                                          | Rempel Peter. Peter                       | 17.05.1973 | 17.05.1973 | 161                                                                                                                 |                                    | 26                                          |
| 13.                                                          | Kehler Willi. Peter                       | 16.09.1910 | 15.02.1974 | 177                                                                                                                 |                                    | 25                                          |
| 14.                                                          | Braun Elisabeth. Johann (geb. Peters)     | 03.11.1891 | 12.03.1974 | 6 und 142                                                                                                           | Link Nr. 7.1                       | 24                                          |
| 15.                                                          | Zibuljski Konstantin                      |            | ../11.1974 |                                                                                                                     | Link Nr. 22.3                      | 3                                           |
| 16.                                                          | Neufeld Margarethe. Johann (geb. Friesen) | 20.01.1894 | 19.06.1975 | 9/206                                                                                                               | Link Nr. 10.1                      | 28                                          |
| 17.                                                          | Dick Dietrich. Nik. (Klass)               | 07.09.1900 | 20.06.1975 | 173                                                                                                                 | Link Nr. 12.2                      | 7                                           |
| 18.                                                          | Nigrutzkij Ivan. Iljitsch                 | 15.05.1909 | 30.08.1975 |                                                                                                                     |                                    | 6                                           |
| 19.                                                          | Keller Anna. Abram (geb. Petkau)          | 29.12.1907 | 16.01.1976 | 142                                                                                                                 | Link Nr. 15.3                      | 5                                           |
| 20.                                                          | Isaak Katharina. Nikolaj                  | 27.08.1976 | 27.08.1976 | 116                                                                                                                 | Baby                               |                                             |
| 21.                                                          | Wiebe Jakob. Jakob                        | 15.12.1907 | 31.12.1976 | 222                                                                                                                 | Link Nr. 13.1                      | 4                                           |
| 22.                                                          | Pasekan Boris. Kirilowitsch               | 28.08.1937 | 23.05.1977 |                                                                                                                     | Tierarzt Zootechnik                | 20                                          |
| 23.                                                          | Willer Maria. Jakob (geb. Wiebe)          | 25.06.1906 | 26.08.1977 | 111                                                                                                                 | Link Nr. 5.3+13.2                  | 17                                          |
| 24.                                                          | Peters Sara. Peter (geb. Schwarz)         | 05.09.1888 | 14.10.1977 | 28 und 150                                                                                                          | Link Nr. 15.1                      | 45                                          |
| 25.                                                          | Hübert Elisabeth. Jakob                   | 28.02.1907 | 07.01.1979 | 192                                                                                                                 | Die Mutter von Maria               | 43                                          |
| 26.                                                          | Retzlaff Katharina. Franz (geb. Janzen)   | 03.07.1915 | 23.03.1979 | 113                                                                                                                 | Link Nr. 11.3                      |                                             |
| 27.                                                          | Schellenberg Rudolf. David                | 06.06.1944 | 16.07.1979 | 122                                                                                                                 |                                    | 19                                          |



|     |                                               |            |            |     |                                    |     |
|-----|-----------------------------------------------|------------|------------|-----|------------------------------------|-----|
| 28. | Keller Franz. Peter                           | 13.05.1912 | 16.06.1980 | 182 |                                    | 39  |
| 29. | 1. Rempel Helene.<br>Johann                   | 10.05.1980 | 12.05.1980 | 189 | Baby                               | 22  |
| 30. | Derksen Andreas. Peter                        | 12.06.1970 | 11.08.1980 | 115 |                                    | 38  |
| 31. | Schelenberg Peter.<br>David                   | 27.08.1960 | 24.08.1980 | 122 |                                    | 37  |
| 32. | Tissen Kornelius. Peter                       | 20.09.1913 | 15.01.1981 | 156 | Link Nr. 14.2                      | 36  |
| 33. | Derksen Peter. Paul                           | 28.15.1905 | 15.03.1981 | 113 |                                    | 35  |
| 34. | Letkemann Helene.<br>Johann                   | 14.09.1941 | 29.07.1981 | 213 |                                    | 29  |
| 35. | Janzen Katharina.<br>Heinrich (geb. Görz)     | 21.04.1892 | 26.09.1981 | 112 | Link Nr. 11.3                      | 2   |
| 36. | Fischer Jakob. Karl                           | 23.02.1908 | 28.09.1981 | 147 |                                    | 34  |
| 37. | Grunau Elisabeth.<br>Johann (geb. Keller)     | 08.02.1917 | 13.03.1982 | 141 |                                    | 33  |
| 38. | Tissen Viktor. David                          | 16.04.1982 | 23.04.1982 | 200 |                                    | 18  |
| 39. | Maslow Waldemar.<br>Alexander                 | 11.02.1957 | 06.05.1982 | 171 |                                    | 31  |
| 40. | Neufeld Alfred. Heinrich                      | 30.09.1927 | 22.09.1982 | 140 |                                    | 46  |
| 41. | Klassen Johann. Johann                        | ../08.1982 | ../10.1982 | 113 | Baby                               | 47  |
| 42. | Klassen Aganetha. Franz<br>(geb. Ens)         | 23.08.1904 | 06.12.1982 |     |                                    | 48  |
| 43. | Keller Peter. Peter                           | 05.12.1901 | 13.12.1982 | 142 | Link Nr. 15.3                      | 49  |
| 44. | Friesen Margarethe.<br>Heinrich (geb. Wiebe)  | 25.08.1925 | 28.01.1983 | 210 |                                    | 51  |
| 45. | Frese Johann. Jakob                           | 23.12.1982 | 12.01.1983 | 152 | Baby                               | 50  |
| 46. | Rempel Valentina. Peter                       | 08.07.1978 | 09.06.1983 | 193 |                                    | 52  |
| 47. | Richert Katharina. Peter<br>(geb. Wedel)      | 16.04.1923 | 03.08.1983 | 208 | Link Nr. 18.2                      | 53  |
| 48. | Klassen Maria. Jakob                          | 1905       | 1983       | 148 | Die Schwester<br>Von Abram Klassen |     |
| 49. | Wiebe Anna. Bernhard<br>(geb. Grunau)         | 24.01.1925 | 03.02.1984 | 215 |                                    | 58  |
| 50. | Block David. Jakob                            | 27.09.1977 | 24.06.1984 | 212 |                                    | 59  |
| 51. | Hildebrandt Daniel.<br>Daniel                 | 14.02.1927 | 14.09.1984 | 177 |                                    | 60  |
| 52. | Teichrieb Maria. Daniel<br>(geb. Hildebrandt) | 04.10.1960 | 14.09.1984 | 229 |                                    | 61  |
| 53. | Janzen Valentina. Adolf<br>(geb. Selentin)    | 01.01.1926 | 05.10.1984 | 205 |                                    | 62  |
| 54. | Fischer Helene. Johann<br>(geb. Kröker)       | 27.10.1903 | 11.10.1985 | 147 |                                    | 64  |
| 55. | Siemens Anna (geb.<br>Janzen)                 | 18.10.1901 | 12.12.1985 | 143 |                                    | 100 |
| 56. | Siemens Peter. Jakob                          | 07.11.1896 | 22.02.1986 | 143 |                                    | 102 |
| 57. | Keller (Dick) Maria.<br>Gerhard (geb. Ens)    | 19.08.1912 | 17.05.1986 | 142 | Link Nr.<br>11.2+15.3              | 103 |
| 58. | Schelenberg Jakob.<br>Jakob                   | 03.06.1960 | 04.06.1986 | 173 |                                    | 104 |
| 59. | Peters Andreas Gerh.                          | 21.05.1979 | 16.07.1986 | 183 |                                    | 105 |
| 60. | Dick Peter. Dietrich                          | 22.03.1972 | 31.07.1986 | 183 |                                    | 106 |

|     |                                                          |            |            |     |                                      |     |
|-----|----------------------------------------------------------|------------|------------|-----|--------------------------------------|-----|
| 61. | Klipenstein Jakob. Boris                                 | 07.04.1905 | 14.02.1987 |     | Wohnte bei Peter und Margarete Block | 107 |
| 62. | Tissen Sara. Johann (geb. Peters)                        | 19.10.1910 | 18.06.1987 | 156 | Link Nr. 14.2                        | 65  |
| 63. | Derksen Katharina. David                                 | 23.05.1987 | 24.05.1987 | 157 | Baby                                 | 108 |
| 64. | 2. Rempel Helene. Johann                                 | 18.10.1985 | 24.10.1987 | 189 |                                      | 109 |
| 65. | Schelenberg David. Johann                                | 22.03.1905 | 05.11.1987 | 150 | Link Nr. 3.2                         | 110 |
| 66. | Peters Peter. Johann                                     | 17.11.1987 | 17.11.1987 | 201 | Baby                                 | 113 |
| 67. | Rempel Susanne. Johann (geb. Keller)                     | 01.12.1899 | 04.02.1988 | 161 | Bericht auf der S. 161               | 98  |
| 68. | Isaak Arthur. Peter (Sohn von Peter und Elisabeth Isaak) | 02.11.1988 | 03.11.1988 | 127 | Baby                                 | 99  |
| 69. | Tissen Helene. Jakob (geb. Peters)                       | 28.11.1910 | 25.11.1988 | 158 |                                      | 97  |
| 70. | Derksen Katharina. David (geb. Löwen)                    | 21.07.1907 | 31.12.1988 | 113 |                                      | 96  |
| 71. | Isaak Rudolf. Peter (Sohn von Peter und Helene Isaak)    | 04.01.1989 | 04.01.1989 | 141 | Baby                                 | 99  |
| 72. | Tissen Peter. Kornelius                                  | 07.05.1942 | 14.02.1989 | 153 |                                      | 95  |
| 73. | Wiebe Johann. Johann (Sohn von Johann und Maria Wiebe)   | 10.06.1989 | 10.06.1989 | 202 | Baby                                 | 99  |
| 74. | Klipenstein Maria (geb. Kampen)                          | 24.01.1926 | 26.03.1989 |     | Wohnte bei Peter und Margarete Block | 94  |
| 75. | Braun Emilija. Johann (geb. Seifert)                     | 09.06.1923 | 05.04.1989 | 177 |                                      | 93  |
| 76. | Strekalowa Alexandra. Nikolaewna                         | 15.04.1912 | 28.03.1998 | 108 |                                      | 83  |
| 77. | Teichrib Fjodor. Peter                                   | 23.01.1991 | 12.06.1991 | 121 |                                      | 30  |
| 78. | Strekalow Sergej. Ivan                                   | 09.11.1916 | 22.10.1991 | 108 |                                      | 84  |
| 79. | Kowal Anna. Michail                                      | 11.09.1927 | 28.03.1992 | 156 | Link Nr. 21.3                        | 80  |
| 80. | Teichrib Sergej. Peter                                   | 24.11.1974 | 26.07.1997 | 121 | Beerdigt in der Erweiterung          | 117 |
| 81. | Struz Nikolaj. Peter                                     | 02.03.1950 | 06.03.2000 | 170 | Beerdigt in der Erweiterung          | 121 |
| 82. | Fomina Maria Wasiljewna (Teichrib)                       | 27.11.1926 | 13.04.2000 | 158 |                                      | 15  |
| 83. | Soloduchin Ivan. Egorowitsch                             | 05.02.1956 | 29.05.2001 |     | Beerdigt in der Erweiterung          | 123 |
| 84. | Kowal Anatolij. Anatolij (Junior)                        | ../09.1956 | 21.11.2002 | 138 |                                      | 85  |
| 85. | Krasowskij Nikolaj. Ewgenij                              | 16.06.2004 | 16.06.2004 |     | Baby                                 | 30  |
| 86. | Teichrib Elisabeth. Kornelius (geb. Tissen)              | 27.06.1949 | 11.09.2004 | 121 | Beerdigt in der Erweiterung          | 115 |
| 87. | Agarschew Alexander. Wladimirowitsch                     | 12.09.1969 | 04.11.2004 |     | Beerdigt in der Erweiterung          | 125 |



|     |                                              |            |            |     |                                |      |
|-----|----------------------------------------------|------------|------------|-----|--------------------------------|------|
| 88. | Maslow Alexander.<br>Safronowitsch           | 23.01.1926 | 21.10.2005 | 171 |                                | 32   |
| 89. | Welkina Lidija Was.                          | 06.07.1933 | 12.02.2006 | 169 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 126  |
| 90. | Soloduchina Lyba Dav.<br>Geb. Teichrib       | 19.09.1953 | 08.04.2006 | 228 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 124  |
| 91. | Struz Raisa. Ivan                            | 02.11.1945 | 09.05.2007 | 170 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 122  |
| 92. | Torlopowa Katharina.<br>Wasili (geb. Fomina) | 15.08.1935 | 10.06.2008 | 178 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 120  |
| 93. | Torlopow Nikolaj. Ivan                       | 20.01.1929 | 03.09.2008 | 178 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 119  |
| 94. | Ens Stefan. Jakob                            | Sep. 2013  | Sep. 2013  |     |                                | 101  |
| 95. | Teichrib Peter. David                        | 16.07.1949 | 13.09.2014 | 121 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 114  |
| 96. | Teichrib Olga. Alexander                     | 15.08.2016 | 09.10.2016 |     | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 118  |
| 97. | Weilkin Alexandr.<br>Ivanowitsch             | 26.06.1934 | 31.05.2017 | 169 | Beerdigt in der<br>Erweiterung | 127  |
| 98. | Ens Jakob. Peter                             | 01.11.1937 | 18.03.2025 | 151 | Link Nr. 24.1                  | 99.2 |

In den roten Kästchen stehen die Grabnummern, die bislang nicht eindeutig zugeordnet werden konnten.